

Protokoll über den öffentlichen Teil der öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Finanzausschusses

Sitzungsdatum: Dienstag, den 24.09.2019
Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 17:50 Uhr
Ort, Raum: Sitzungssaal des Rathauses, Osnabrücker Str. 1, Hilter a.T.W.

Anwesend waren:

Ausschussvorsitzender

Herr Michael Dütemeyer

Ausschussmitglieder

Herr Andreas Krebs

Herr Lars Peters

Frau Christiane Rottmann

Herr Ralf Telkämper

als Vertreter für Frau Albers

Herr Hartmut Waack

Herr Frederik Warning

von der Verwaltung

Herr Ulrich Rüter

Herr Bastian Sommer

Protokollführerin

Frau Stefanie Grafe

Entschuldigt fehlten:

Ausschussmitglied

Frau Ruth Albers

Tagesordnung:

- 1** Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Tagesordnung sowie der Beschlussfähigkeit
- 2** Einwohnerfragestunde
- 3** Jahresabschluss 2018 der Gemeinde Hilter a.T.W.
Vorlage: FB4/027/2019
- 4** Konsolidierter Gesamtabschluss 2017 der Gemeinde Hilter a.T.W.
Vorlage: FB4/028/2019
- 5** Bericht über den Stand der Gemeindefinanzen

zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Tagesordnung sowie der Beschlussfähigkeit

AV Dütemeyer eröffnet die Sitzung des Finanzausschusses und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

zu 2 Einwohnerfragestunde

Keine Wortmeldungen.

**zu 3 Jahresabschluss 2018 der Gemeinde Hilter a.T.W.
Vorlage: FB4/027/2019**

Herr Sommer teilt dem Ausschuss mit, dass das Rechnungsprüfungsamt (RPA) des Landkreises Osnabrück im Mai die Prüfung des Jahresabschlusses 2018 vorgenommen habe. Die Kommune sei gesetzlich verpflichtet, aus Gründen der Rechenschaftspflicht einen Jahresabschluss aufzustellen. Der Rechenschaftsbericht liege dem Finanzausschuss bereits vor, er wurde als Vorlage eingestellt.

Insgesamt schließe das Haushaltsjahr 2018 mit einem guten Jahresergebnis von 1.960.359,85 € ab. Dieses Ergebnis liege knapp 2,2 Mio. € über dem Ansatz und sei daher überaus erfreulich. Zudem habe sich die Gemeinde 2018 mit 537.563,94 € deutlich entschulden können. Liquiditätsabgänge gab es i. H. v. 58.516,65 € anstatt der geplanten 2.235.100,- €. Der Saldo der Investitionen schließe mit -1.551.879,30 € ab und liege damit 77.220,70 € unter dem erwarteten Ansatz.

Erträge

Ursachen für die Verbesserung des Ergebnisses seien zum einen die Mehreinnahmen im Bereich der Gewerbesteuer (+702.088,- €) und der Einkommensteueranteile (+273.842,- €) sowie zum anderen die erhöhten Zuweisungen vom Land und von den Gemeinden. Die Gemeinde Hilter erhielt vom Land 248.456,- € für Aufgaben des übertragenen Wirkungskreises. Weiterhin habe die Gemeinde Zuweisungen für viele kleinere Einzelpositionen (Förderung Kinderbetreuung, Kostenabgeltung Flüchtlinge, Kommunales Kinder-, Bildungs- und Betreuungspaket u.a.) bekommen, die sich am Ende auf 1.110.142,77 € aufsummieren. Das Ergebnis für Kostenerstattungen und Kostenumlagen liege allerdings 120.000,- € unter dem Ansatz. Das Defizit ergebe sich hier aus der Differenz von Planung und Abschluss. Letztendlich werde die Differenz durch die über dem Ansatz liegenden Zuweisungen wieder unschädlich gemacht.

Die Einkommensteueranteile entwickeln sich seit Jahren ebenfalls sehr positiv. Lediglich 2010 habe es einen kurzen Einbruch gegeben, der sich mit der Griechenland-Krise erklären lasse. Ansonsten stellen die Einkommensteueranteile, genauso wie die Gewerbesteuer, eine konstante und wichtige Einnahmequelle für die Gemeinde dar.

Im Bereich der öffentlich-rechtlichen Entgelte liege das Ergebnis 2018 bei 241.400,21 € und damit knapp 40.000,- € über dem Haushaltsansatz. Die Mehreinnahmen seien hier u.a. im

Bereich der Feuerwehrgebühren (+18 T€), des Bestattungswesens (+8 T€) und des Meldewesens (+9 T€) zu verzeichnen.

Die Buchung von (rein buchhalterischen) Pensionsrückstellungen führe dazu, dass die sonstigen ordentlichen Erträge über dem Ansatz liegen (+186.289,23 €).

Da u.a. bereits alle Zahlungen für das Gewerbegebiet Ebbendorf an die NLG geleistet wurden, liegen die Aufwendungen mit 709.126,30 € unter dem geplanten Ansatz von 846.600,- €. Die Zinsaufwendungen liegen mit einem Ergebnis von 335.391,04 € ebenfalls fast 43 T€ unter dem geplanten Haushaltsansatz. Die Gemeinde konnte hier durch einen Darlehensvertrag mit dem Landkreis Osnabrück bessere Konditionen erhalten. Insgesamt sei das Ergebnis auch dem anhaltend niedrigen Zinsniveau geschuldet. So konnten laut Herrn Sommer seit 2010 170.000,- € an Zinsaufwendungen „eingespart“ werden.

Aufwendungen

Bei den Aufwendungen für das Personal gebe es ebenfalls eine kleine Ersparnis im Vergleich zum Haushaltsansatz von 2.495.900,- €. Das Ergebnis liege hier bei 2.398.071,85 €. Im Bereich der Aufwendungen für die Sach- u. Dienstleistungen seien 338.139,19 € weniger verausgabt worden als im Haushalt ausgewiesen.

Die Heizkosten seien in den letzten drei Jahren kontinuierlich gesunken. Besonders positiv sei jedoch die Entwicklung des Energiebedarfs für die Straßenbeleuchtung. Hier konnten durch die energetische Sanierung fast 90.000 kWh eingespart werden.

Ferner stellt Herr Sommer fest, dass sich die Transferaufwendungen über die Jahre fast verdreifacht haben (2018: +11.369,97 €). Die Gewerbesteuerumlage liege dabei 2018 +92.449,00 €, die Kreisumlage +140.827,- € über dem Haushaltsansatz. Lediglich bei der Defizitabdeckung für die Kindergärten habe eine leichte Einsparung (-118.972,58 €) stattgefunden.

Die Schlussbilanz zum 31.12.2018 weise eine Summe von 47.756,25 T€ auf. Da die Umschuldung der Gemeindewerke (624.809,82 €) über den Kernhaushalt erfolge, sei das Finanzvermögen im Vergleich zum Vorjahr um 5,39 % angestiegen.

Deutlich positiv sei auch die Entwicklung der Entschuldung der Gemeinde Hilter.

Haushaltsüberschreitungen

Haushaltsüberschreitungen im Bereich der Investitionen seien für ein dringend benötigtes Gewerbeprogramm (+3.013,68 €), die Zahlung einer Schlussrechnung für die Erneuerung der Straße Im Ellerbruch (+2.092,11 €) und die Urngemeinschaftsgrabanlage (+8.908,71 €) erfolgt. Weiterhin mussten Mittel für eine Skulptur der Landesgartenschau verausgabt werden (+5.950,54 €), da die Kommunen sich zur Übernahme verpflichtet hatten. Außerdem sei es notwendig gewesen, zusätzlich 110.431,97 € für die Erneuerung des Asbrocker Wegs bereitzustellen. Im Jahr 2017 standen 309.000,- € für die Maßnahme zur Verfügung. Versehentlich wurde eine Mittelübertragung nicht beantragt. Dies sei vom RPA bemängelt worden.

Die Verkaufserlöse aus dem Flächenpool Borgloher Bach seien unter dem Produkt 11172 verbucht worden, sodass im Ergebnishaushalt der Haushaltsansatz für Grundstücks- und Gebäudemanagement (Produkt 11171) um 90.537,10 € überschritten wurde.

Durch mehrere notwendige Unterhaltungsarbeiten an der Schulinfrastruktur seien für die Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen (ohne Straßenunterhaltung) 81.604,17 € mehr verausgabt worden als im Haushalt ausgewiesen. Gleichzeitig seien im Produkt 24310 für die Unterhaltung der Schulinfrastruktur 60.000,- € veranschlagt worden, sodass der Ansatz eigentlich nur um 21.604,17 € überschritten worden sei.

Im Bereich der Abschreibungen seien vom Gesetzgeber offiziell keine Haushaltsüberschreitungen vorgesehen. Die Ansätze der ehemaligen Grund- und Hauptschule sowie der Real-

schule würden aufgrund der veränderten Schulform nicht mehr beplant, hier fielen jedoch Abschreibungen i. H. v. 48.051,76 € (GHS) und 44.173,05 € (Realschule) an.

Haushaltsreste

Für das Jahr 2019 seien mehrere – darunter auch mehrjährige – Haushaltsreste gebildet worden. Unter anderem seien für Lizenzen (Bauakte, Zentrale Vertragsverwaltung) 15.643,42 €, für die Einrichtung von Krippenplätzen 280.003,10 € und die Flurbereinigung Borgloh-Ost 399.750,22 € veranschlagt worden. Weitere höhere Haushaltsreste seien für den Breitbandausbau (136.000,- €) und für Fahrzeuge des Bauhofs gebildet (224.543,91 €) worden. Hier erfolgte die Schlussrechnung für den Unimog erst 2019.

Aus dem Ergebnishaushalt sei fast nichts übernommen worden, Ausnahmen bilden lediglich die Schulbudgets (33.199,93 €) und die Dienst- u. Schutzkleidung der Freiwilligen Feuerwehr. Hier seien 26.515,73 € für eine Restzahlung im Jahr 2019 benötigt worden. Für die Baumaßnahmen Süderbergschule sei die Übertragung des Haushaltsrestes nicht vorgenommen worden. Da der Abschluss bereits durch das RPA geprüft wurde, sei eine Korrektur nicht mehr möglich. Der Betrag werde jedoch 2020 erneut bereitgestellt.

Abschließend bemerkt AV Dütemeyer noch einmal das sehr gute Jahresergebnis und betont vor allen Dingen die reduzierten Zinsaufwendungen sowie die Einsparungen durch die energetische Sanierung.

Der Finanzausschuss fasst einstimmig folgende Beschlussvorschläge:

Die Jahresrechnung der Gemeinde Hilter a.T.W. für das Haushaltsjahr 2018 wird festgestellt.

Dem Bürgermeister wird für das Rechnungsjahr 2018 gemäß § 129 I NKomVG Entlastung erteilt.

Die Ergebnisverwendung wird wie folgt beschlossen:

Jahresüberschuss 2018 i.H.v. insgesamt 1.960.359,85 €

- **Ordentliches** Jahresergebnis 2018 + 1.960.535,43 €

Der Jahresüberschuss 2018 aus dem ordentlichen Ergebnis i.H.v. 1.960.535,43 € wird der Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses zugeführt.

- **Außerordentliches** Jahresergebnis 2018 - 175,58 €

Das Jahresdefizit 2018 aus dem **außerordentlichen** Ergebnis i.H.v. 175,58 € wird der Rücklage aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses entnommen.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	7
Nein:	0
Enthaltung:	0

**zu 4 Konsolidierter Gesamtabchluss 2017 der Gemeinde Hilter a.T.W.
Vorlage: FB4/028/2019**

Herr Sommer erläutert das Prinzip des konsolidierten Gesamtabchlusses und benennt die Aufgabenträger im Konsolidierungskreis der Gemeinde.

Der Gesamtabchluss 2017 weise 58.333.382,65 € aus. Die Gesamtbilanzsumme weise 59.833.450,16 € aus. Nach Abzug des bilanzierten Stammkapitals an den Gemeindewerken i. H. v. 1.441.843,10 € verbleibe eine Differenz von 58.224,41 €. Der Anteil an der Gesamtbilanzsumme betrage damit nur 0,09 %.

Die Differenz der Einzelabschlüsse zum Gesamtergebnis belaufe sich auf 17.440,43 € und sei ebenso zu vernachlässigen. Am 31.12.2017 betrugen die liquiden Mittel 6.738.879,06 €. 2017 seien insgesamt 2.137.088,69 € für Investitionen verausgabt worden und Darlehenstilgungen i. H. v. 840.598,24 € erfolgt. Der Blick auf die Gesamtverbindlichkeiten seit 2009 zeige eine deutliche Entschuldung (insg. 5.281.180,- €). Der Treuhandvertrag über 2,3 Mio. € sei dabei allerdings nicht berücksichtigt worden.

Der konsolidierte Gesamtabchluss der Gemeinde Hilter a.T.W. zum 31.12.2017 sei lediglich von den Ausschussmitgliedern zur Kenntnis zu nehmen. Die Entlastung sei bereits über die Einzelabschlüsse von Gemeinde und Gemeindewerke erfolgt.

Der Gesamtabchluss 2017 sowie der Prüfungsbericht sind dem Tagesordnungspunkt beigefügt.

zu 5 Bericht über den Stand der Gemeindefinanzen

Herr Sommer präsentiert wesentliche Positionen, die den Stand der Gemeindefinanzen zum Stichtag 23.09.2019 beeinflusst haben sowie die Prognose für den Jahresabschluss 2019.

Die Gewerbesteureinnahmen entwickeln sich laut Herrn Sommer nicht so gut wie im Haushaltsansatz veranschlagt. Aufgrund von Betriebsprüfungen habe die Gemeinde bereits einen siebenstelligen Betrag zurückzahlen müssen. Wahrscheinlich werde das Ergebnis knapp 500.000,- € unter dem Ansatz bleiben. Erfreulich sei dagegen die Entwicklung der Einkommensteueranteile, welche die Gewerbesteuer in der Prognose überholt haben. Zum Stichtag seien bereits 2.357.313,- € vereinnahmt worden, es werden 4.748.492,- € erwartet. Damit liegen die Einkommensteueranteile nur relativ knapp unter dem Ansatz von 4.794.200,- €. Die Gewerbesteuerumlage werde voraussichtlich sinken (-72.500,- €).

Die Kreisumlage sei mit 4.991.800,- € eingeplant, sie werde sich jedoch wahrscheinlich in der Summe auf 5.132.627,- € belaufen. Im Bereich der Zinsaufwendungen seien 308.000,- € eingeplant. Diese werden voraussichtlich auch verausgabt.

Die Prognose für das Jahresergebnis liege bei -760.161,42 €. Die Überschussrücklagen betragen abzüglich des prognostizierten Haushaltsergebnisses 13.745.750,04 € am Ende des Jahres.

Des Weiteren berichtet Herr Sommer den Ausschussmitgliedern über die vom VA genehmigten überplanmäßigen Ausgaben. Insgesamt würden für fünf Maßnahmen 299.161,70 € zusätzlich bereitgestellt.

Für die Umgestaltung der Schulstraße in Borgloh seien 100.000,- € und für die Umgestaltung des Friedhofs Hilter 19.000,- € zusätzlich bereitgestellt worden. Aufgrund der Ausschreibung

für den Ersatz von Feuerwehrfahrzeugen würden 19.161,70 € mehr als ursprünglich veranschlagt benötigt.

Die Gemeinde habe beim Sportstättenförderprogramm des Landes Niedersachsen erfolgreich einen Zuschuss (voraussichtlich 54.800,- €) für den Austausch des Schwingbodens der Sporthalle Borgloh einwerben können, sodass die Maßnahme nun realisiert werden könne. Bislang sei der Austausch des Bodens immer wieder aufgrund der hohen Kosten (138.000,- €) verschoben worden.

Zum Ende des Jahres werde seitens Microsoft der Support für Windows 7 auslaufen. Da sich ohne Support nicht unerhebliche Sicherheitslücken ergeben könnten, sollen 23 Computer auf das neue Betriebssystem umgestellt werden. Durch das Alter der Computer sei eine Neuanschaffung wirtschaftlicher als die Umstellung auf ein neues Betriebssystem, sodass für die Neuanschaffung der Computer 23.000,- € überplanmäßig bereitgestellt werden sollen.

In Bezug auf die Liquiditätslage der Gemeinde berichtet Herr Sommer, dass die Gemeinde Hilter a.T.W. den Gemeindewerken aufgrund auslaufender Zinsbindungen ein Darlehen zur Finanzierung langfristiger Investitionen i. H. v. 671.838,52 € gewähre (Zinssatz: 1,4 %). Diese Darlehensverträge sehen Kündigungsfristen von vier Wochen vor, sodass im Bedarfsfall dem Kernhaushalt diese Mittel zusätzlich zur Verfügung stünden.

Herr Sommer betont besonders, dass die Gemeinde Hilter 2019 erstmals, ebenfalls aufgrund auslaufender Zinsbindungen, Sondertilgungen i. H. v. 633.155,81 € geleistet habe. Zum 30.09.19 laufe ein weiteres Darlehen mit einer Restschuld von 233.000,- € aus. Eine Umschuldung sei nicht geplant.

zu 6 Mitteilungen und Anfragen

Es gibt keine Mitteilungen und Anfragen.

gez. Michael Dütemeyer
Vorsitzender

gez. Stefanie Grafe
Protokollführerin

gez. Ulrich Rüter
Allgem. Vertr. Bürgermeister